

12.03.2010

Findorffer Schulbibliothek schlägt Alarm

Mini-Etat ermöglicht nur geringen Ersatz beschädigter Bücher/Grüne fordern tragfähiges Zukunftskonzept



Alt und zerlesen sind manche Bücher, die in den Regalen der Kinder- und Jugendbibliothek an der Admiralstraße stehen. Für Neuanschaffungen ist kaum Geld da: Gerade mal 1000 Euro stehen dafür pro Jahr bereit. Und derzeit ist selbst dieser geringe Etat nicht gesichert, wie Anja Stahmann nun bei einem Besuch der Schulbücherei erfahren hat. Die bildungspolitische Sprecherin der Grünen setzt sich deshalb für die Aufwertung der Schulbibliothek ein.

„Die Schulbibliothek an der Admiralstraße fristet wie andere ein Schattendasein. Dabei ist das eine Bibliothek, die allen Kindern und Jugendlichen in Findorff offen steht. Lesekompetenz ist entscheidend für den Lernerfolg. Es darf nicht am falschen Ende gespart werden. Der Senat muss ein tragfähiges Zukunftskonzept für die Schulbibliotheken entwickeln. Sie benötigen eine attraktive Ausstattung, damit mehr Kinder zu Leseratten und Bücherwürmern werden“, betont Anja Stahmann.

Trotz der unbefriedigenden Ausstattung verzeichnete die Schulbibliothek an der Admiralstraße zuletzt fast 7000 Besucher und 15.000 Ausleihen. Außerdem fanden 31 Veranstaltungen wie Lesungen oder Übernachtungen von Klassen mit knapp 600 Teilnehmern statt, wie Christine Loos und Dierk Bojens der örtlichen Bürgerschaftsabgeordneten erläutert haben. Neben der Unterfinanzierung bedauerten die beiden Lehrkräfte, die für die Bibliothek abgeordnet sind, dass es keine Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek gebe. Fortbildungen, wie sie in der Vergangenheit üblich gewesen seien, fänden gar nicht mehr statt.

Die beiden engagierten Bibliotheksverantwortlichen schlagen Alarm: Zerschlossene Bücher könnten nicht mehr im ausreichenden Maß ersetzt werden. Das schmale Budget reiche nicht, um attraktive Jugendfachbücher zu erwerben und spannende Buchvorstellungen anzubieten. Sie befürchten, dass die Attraktivität und in Folge die Nutzung der Schulbibliothek beträchtlich sinkt. Angesichts eines Bestandes von 5700 Medien bräuchte die Bücherei mindestens 500 neue Medien jährlich. Dafür wäre allerdings ein Budget von rund 5000 Euro nötig.

„Das ist eine unbefriedigende Situation, die nach Abhilfe ruft. Die Schulbibliothek leistet einen wichtigen Beitrag, um Kinder fürs Lesen zu begeistern. Dieses Angebot darf nicht weiter vernachlässigt werden“, bekräftigt die grüne Abgeordnete Anja Stahmann.